

Gründungsgeschichte des FC Schalding I.d.D.

Nach dem 2. Weltkrieg kamen viele junge Menschen durch Flucht und Vertreibung in die Schaldinger Gegend. Einheimische Jugendliche und die neu zu uns gekommenen jungen Menschen fanden in der sportlichen Betätigung im zunächst „wilden Fußballspielen“ ihre ersten menschlichen Kontakte – sie wurden Freunde. Die sogenannte Eingliederung war für sie kein Problem.

Der Wunsch, einen Fußballverein zu gründen, wurde von der Jugend an die ältere Generation herangetragen, die dem Vorhaben größtenteils positiv gegenüberstand.

Der durch Heirat nach Schalding gekommene Kaufmann Julius Pangerl wurde durch seinen Stiefsohn Ludwig Weiß und anderen Jugendlichen dazu gebracht, die Initiative zur Gründung eines Fußballvereins zu ergreifen. Alle am Fußball interessierten Einwohner der Schaldinger Gegend wurden zu einer Versammlung in das Gasthaus Sittinger in Schalding I.d.D. eingeladen. Das Gastzimmer war brechend voll. Julius Pangerl begrüßte die Anwesenden, trug den Wunsch zur Gründung eines Fußballvereins vor und ließ darüber abstimmen. Alle Anwesenden waren für eine Vereinsgründung.

In der Gründungsversammlung 1949 im Gasthaus Sittinger in Schalding wurde auf Vorschlag von Julius Pangerl der FC Schalding I.d.D. gegründet.

Name: Fußballclub Schalding I.d.D.

Vorstandschaft:

1. Vorsitzender: Julius Pangerl
2. Vorsitzender: Matthias Wimmer
Schriftführer: Alfons Zettl
Kassier: Hans Maierhofer

Passive 32

Aktive: 24

Mannschaften: 1. Mannschaft
2. Mannschaft
Jugendmannschaft
Schülermannschaft

Trainer: H. Wostal (ehemaliger Nationalspieler)

Dreß: 1. Mannschaft: schwarz/weiß
2. Mannschaft: gelb/schwarz
Jugend: weiß/blau

Platz: Wiese am Mühlbach

Gründungsmitglieder des FC Schalding I.d.D. 1949 e.V.

Bauer Hans
Blach Hans
Breitenfellner Josef
Brenauer Maria
Brunner Gustav
Buchbauer Franz
Dick Georg
Feicht Anton
Feige Richard
Graf Paul

Himplsl Anton
König Herbert
Kühberger Georg
Leimer Paul
Lindinger Alois
Lippl Jakob
Maierhofer Hans
Neumeier Franz
Öller Hans
Öller Josef

Pangerl Julius
Riemer Kurt
Schlattel Georg
Sittinger Franz
Sittinger Fritz
Weihnacht August
Willmerdinger Josef
Wimmer Matthias
Wimmer Otto
Zettl Alfons

Aktive:

Aulinger Fritz
Aulinger Max
Brenauer Alois
Brunner Hans
Brunner Josef
Brunner Ludwig
Dick Hans

Endl Max
Lerchl Matthias
Lindinger Alois
Lippl Willi
Öller Hans
Öller Peter
Petermüller Albert

Riemer Kurt
Rodler Hans
Schlattel Georg
Spengler Fritz
Spengler Paul
Weiß Ludwig
Willmerdinger Franz

Gründungsvorstandschaft 1949

1. Vorsitzender: Julius Pangerl, Kaufmann
2. Vorsitzender: Matthias Wimmer, Landwirt
Schriftführer: Alfons Zettl, Hauptlehrer
Kassier: Hans Maierhofer, Schmiedemeister

1. Neuwahl: 1951
1. Vorsitzender: Matthias Wimmer, Landwirt
Schriftführer: Alfons Zettl, Hauptlehrer
Kassier: Hans Maierhofer, Schmiedemeister

2. Neuwahl: 1953
1. Vorsitzender: Hans List, Bahnbeamter
Schriftführer: Alfons Zettl, Hauptlehrer
Kassier: Hans Maierhofer, Schmiedemeister



Julius Pangerl



Matthias Wimmer



Hans List

Platzerstellung am Mühlbach

Die Wiese am Mühlbach wurde dem FC Schalding von den Wirtsleuten Sittinger kostenlos mit der Auflage zur Verfügung gestellt, daß der Fußballclub sein Vereinslokal im Gasthaus Sittinger hat. Sittinger bot dieses Grundstück dem FC zum Kauf um 850 DM an. Vom Bayerischen Landessportverband wurde auf einen Antrag des Kassiers ein Betrag von DM 1.000 als Zuschuß mit der Auflage gewährt, den Platz zu kaufen oder eine vertragliche Festlegung der kostenlosen Nutzung des Platzes durch den FC und Meldung einer Jugendmannschaft zu den Verbandsspielen zu vereinbaren. Der Kauf des Platzes scheiterte, weil

1. einige Mitglieder der Meinung waren, der Wirt müsse um ein Geschäft zu machen, den Platz sowieso kostenlos zur Verfügung stellen,
2. die Gemeinde müsse für den Kauf aufkommen,
3. der Betrag von DM 850 den das Grundstück gekostet hätte, zur Instandsetzung des Platzes verwendet werden sollte.
4. Entscheidend aber war letztendlich die Tatsache, daß ein Fahrrecht „durch den Platz“ für die hinteren Grundstücksanlieger am Mühlbach bestand.

Der Platz wurde nicht gekauft sondern er wurde vergrößert, der Mühlbach verlegt, Naßflächen drainiert und planiert.

Unter der Leitung der Firma Reidl konnten sich arbeitslose Spieler ein paar Mark verdienen und der Großteil der Arbeiten wurde als Eigenleistung erbacht. Allen voran durch den Bauern Matthias Wimmer, der Knecht, Pferde und Wagen kostenlos stellte.

Platzeinweihung

Die Platzeinweihung wurde durch den Tod des 1. Vorsitzenden Julius Pangerl überschattet. Josef Öller, Bauer und Gemeinderat, wurde als kommissarischer 1. Vorsitzender zur Platzeinweihung ernannt.

Öller begrüßte die Festgäste und zeigte kurz den Werdegang des FC Schalding auf.

Pfarrer Anton Hagenberger gab dem Platz die kirchliche Weihe. Bürgermeister Stefan Feichtinger, Gemeinde Kirchberg, hielt die Festansprache. Anschließend fand ein Pokalturnier statt.

Spielgeschichte

Die 1. Mannschaft spielte in der damaligen C-Klasse – (heute A-Klasse). Die aktiven Spieler kamen aus der Schaldinger Gegend, aber auch von Nachbarorten in denen es keine eigenen Fußballvereine gab, z. B. aus Kirchberg, Leithen, Otterskirchen und aus dem damaligen Flüchtlingslager in Schalding r.d.D. Das Vereinsleben wurde stets durch ein harmonisches, sportliches Zusammenhalten der Mannschaften und der Mitglieder geprägt. Spielerversammlungen wurden jeden Mittwoch nach dem Training im Gasthaus Sittinger abgehalten, die Mannschaftsaufstellungen für den nächsten Spieltag und das vorherige Spiel besprochen.

Die Saison 1949/50 wurde in der C-Klasse 13 mit den Mannschaften RSV Passau 2, SC Neuhaus, Spvgg Grenzland, TSV Erlau, SV Schalding 2, TV Ries, SV Passau 3, FC Fürstenzell 2, Spvgg Hacklberg 2 und Oberzell 2 gespielt. Man belegte in der ersten Saison den letzten Platz, in den Saisonen ab 1950/51 Mittelplätze.



1. Mannschaft 1949

stehend v.l.n.r.: Giersch, Obermeier, Schmid, Spengler, Lindinger, Riemer, Willmerdinger, Spengler; kniend: Wangelik, Waldemar, Bürgermeister



2. Mannschaft 1949

stehend v.l.n.r.: Franz Willmerdinger, Hubert Hobelsberger, Fritz Spengler, Heinrich Hobelsberger, Alois Lindinger, Alois Friedl; kniend: Josef Brunner, Fritz Aulinger; sitzend: Hans Rodler, Waldemar Werner, Kurt Riemer



2. Mannschaft 1950

hinten v.l.n.r.: Willmerdinger, Gangl, Dick, Rodler, Aulinger; Mitte: Lippl;
vorne: Lerchl, Maierhofer, Horn, Brunner, Endl

Erinnerungen an 1949/50





Bild oben:

hinten v.l.n.r.: Josef Brunner, Theresa Raml, Paul Hofbauer, Maria Lorenz, Ludwig Brunner; vorne: Paul Dürr, Matthias Dürr, Ludwig Weiß

Bild links oben:

stehend: Fritz Sittinger, Josef Willmerdinger, Franz Neumeier, Anton Feicht, Seifert, Richard Feige, Leonhard Brenauer, Paul Graf; kniend: Anton Himpl, Jakob Lippl, Hans Brunner

Bild links unten:

stehend: Franz Ahollinger, Franz Lippl, Karl Aunwärth, Michael Leimer, Hans Brunner, Otto Wimmer; kniend: Matthias Wimmer, August Weinhacht, Gottfried Schießl, Alois Lindinger, Josef Breitenfellner

Vereinsauflösung

Im Laufe der Zeit wanderten immer mehr Jugendliche aus unserer Gegend ab, um anderswo Arbeit zu finden. Es war oft schwierig eine einigermaßen spielstarke 1. Mannschaft aufstellen zu können. Einerseits fehlten Spieler, andererseits wurde auch das Interesse am Fußball geringer.

Vorsitzender Hans List und einige verbliebene aktive Spieler kamen zu dem Entschluß, mit dem SV Schalding r.d.D. – dem heutigen SV Schalding-Heining – zusammen zu gehen, der dieselben Spielerprobleme hatte. So zogen der 1. Vorsitzende und die am Fußballspielen Interessierten nach Schalding r.d.D. Das Vereinsvermögen, Schuhe, Dressen, Bälle, und alles was brauchbar war, wurde mitgenommen, was nicht gebraucht wurde, behielten die Spieler. An Geld waren an die 60 DM vorhanden, die bei der Abschlusssitzung verpulvert wurden.

Über 10 Jahre sollte es dauern bis in Schalding l.d.D. wieder Fußball gespielt werden konnte.

Wiedergründung

„In Schalding wird bald der Fußball rollen. Der Sportplatz kann seiner Bestimmung übergeben werden“, so lautete eine Überschrift der Passauer Neuen Presse vom 05. August 1964

„Warum bekommen wir keinen Sportplatz?“ Diese von Schaldinger Schulkindern und Jugendlichen immer wieder vorgebrachte Frage mag für eine Dutzend Männer der Anstoß gewesen sein, sich mit diesem Problem zu befassen. Die Bemühungen, ein Grundstück zu erwerben, scheiterten jedoch immer wieder an der ablehnenden Haltung der Schaldinger Grundbesitzer. Endlich erklärte sich der Bauer Josef Öller bereit, eine Wiesensenke um 4000 DM zu verkaufen. Jetzt lag es wieder an den Männern, beim Bürgermeister und dem Gemeinderat der Gemeinde Kirchberg v.W. (Schalding l.d.D. wurde erst im Zuge der Gebietsreform 1972 in die Stadt Passau eingemeindet) Antrag auf Ankauf zu stellen. Bei der Gemeinderatssitzung im November 1963, auf welcher der Tagesordnungspunkt „Ankauf eines Geländes zum Bau eines Sportplatzes in Schalding“ ausgeschrieben war, waren ungefähr 15 Schaldinger Bürger anwesend. Nach einigen berechtigten Einwänden von Gemeinderat Seidl, Kichberg, wurde der Erwerb des Grundstücks einstimmig genehmigt. Bürgermeister Feichtinger erklärte, daß die Gemeinde wohl die Mittel für den Ankauf zur Verfügung stelle, aber die Ausbaukosten des Platzes auf keinen Fall übernehmen könne. Der Bürgermeister stellte den sportbegeisterten Bürgern von Schalding zur Bedingung, die

Ausbaukosten selbst aufzubringen und bis zum 1. April 1964 mit den Bauarbeiten zu beginnen.

Errichtung des Sportplatzes an der Herrenwiese

Die Schaldinger begannen unverzüglich mit der Arbeit. Im Dezember lud das Dutzend Schaldinger Männer, das sich den Namen „Die Einberufer“ gab, zur Gründungsversammlung eines Sportvereins in das Gasthaus Öller ein. Dieser Einladung waren etwa 50 Interessenten gefolgt. In einer kurzen Ansprache erklärte Gemeinderat Hubert Jarosch den Stand der Dinge. Josef Öller, der nach der Vereinsgründung als Wahlleiter fungierte, konnte nach etwa einer Stunde folgende Männer zu ihren Funktionen gratulieren.

Vorsitzender:	Josef Weinzierl
Vertreter:	Hubert Jarosch
Kassier:	Fritz Aulinger
Schriftführer:	Johann Öller jun.
Ausschußvorsitzender:	Albert Petermüller

Obwohl alle Schaldinger Bürger wußten, daß der Ausbau des Geländes mit allerlei Schwierigkeiten verbunden ist, konnte die neugewählte Vorstandschaft noch nicht ahnen, daß sich die Schwierigkeiten noch erhöhen würden.

Die Vorstandschaft, deren erste Amtshandlung darin bestand, dem neuen Verein einen Namen zu geben, griff auf den alten Namen des bereits bestehenden Fußballvereins zurück: FC Schalding l.d.D.

Dann wurden Verhandlungen mit einer Baufirma aus der näheren Umgebung aufgenommen. Der Firmeninhaber, der das Gelände kannte, übernahm die Ausbauarbeiten des Sportplatzes. Von beiden Teilen wurde ein Vertrag unterzeichnet, in dem sich die Firma verpflichtete, den Sportplatz in den Ausmaßen von 60 mal 90 Metern mit ein bis zwei Prozent Gefälle zum Preis von 2000 DM zu erstellen. Der Firmeninhaber, der damit rechnete, den Platzbau noch vor Einbruch der strengen Kälte fertigstellen zu können, begann sofort mit zwei Planiermaschinen mit der Arbeit. Nach knapp zwei Wochen mußten die Arbeiten wegen des zu starken Frostes eingestellt werden. Auf dauerndes Drängen der Vereinsführung begann die Baufirma Ende April wieder mit den Arbeiten. Bald stellte der Firmeninhaber fest, daß er sich im

Gelände getäuscht habe. Seiner Meinung nach müßten etwa dreihundert bis vierhundert Lkw-Ladungen Erdreich aufgefahren werden. Da noch ein zusätzlicher Geldaufwand von etwa 7000 DM nötig war und der junge Verein über keinerlei Geldmittel verfügte, standen die verantwortlichen Männer des Sportvereins vor der Alternative: „Aufhören oder Weitermachen“. In mehreren Vorstandsschaftssitzungen wurde der Beschluß gefaßt, mit der Raiffeisenkasse Schalding über ein Darlehen zu verhandeln, was letztendlich auch gewährt wurde. Gleichzeitig liefen Verhandlungen mit dem Bauern Georg Kühberger, der eine leichte Anhöhe vor seinem Bauernhaus beseitigen wollte. Kühberger erklärte sich bereit, auch einen entsprechenden finanziellen Beitrag zu leisten. Die Baufirma, die sich dem Sportverein gegenüber vertraglich verpflichtete, den Platz fertigzustellen, setzt nun an mehreren Samstagen Lastkraftwagen ein. Pausenlos rollten die Lastautos mit Erdreich an. Es mußten etwa 500 Fuhren Material angefahren werden. Aber auf aufgeschüttetem Lehm und Humus kann bei nasser Jahreszeit kein Fußball gespielt werden. Wieder mußte die Vorstandschaft darüber beratschlagen, was zu tun wäre, um noch in der Ende August beginnenden Saison auf eigenem Sportplatz mitspielen zu können. Hartplatz oder Rasenplatz war hier die Frage. Nach längeren Debatten wurde der Beschluß gefaßt, einen Hartplatz zu erstellen, da ein Rasenplatz mindestens ein Jahr vor Spielbeginn ruhen sollte. Die Vorstandschaft konnte eine relativ billige Lösung finden. In dankenswerter Weise stellte der Bauer und Kiesgrubenbesitzer Adolf Hilger, Gerlesberg, dem Verein rund 130 Lkw-Ladungen Kies und etwa 70 Fuhren Sand kostenlos zur Verfügung. Der Juniorchef der Baufrima erklärte sich bereit dieses Material zum Preis von 2000 DM von Gerlesberg nach Schalding zu befördern.

Nach monatelanger Bauzeit konnte im Juli das „Ausstecken“ der Spielfläche vorgenommen werden. Dabei wurde festgestellt, daß das Spielgelände erst eine Länge von 77 Metern erreicht hatte. Zum Glück wurde zu gleicher Zeit ein neues Schulhaus gebaut. Die Baufirma Kirschner, Neustift, erklärte sich auf Ersuchen des Sportvereins bereit, die Erdarbeiten früher als geplant auszuführen um den Sportverein die Möglichkeit zu geben, den Sportplatz auf volle Länge auszubauen. Ein besonderes Verdienst erwarb sich bei dem Bau des Sportplatzes der 1. Vorstand des Vereins, der als erster mit Pickel und Schaufel auf dem Gelände arbeitete und dessen Idealismus und Initiative es zum großen Teil zu verdanken war, daß Schalding l.d.D. über einen schönen Sportplatz verfügte. Dieses Projekt, das unter schweren finanziellen und persönlichen Opfern entstanden ist, sollte den Kindern und Jugendlichen auf längere Sicht eine Stätte der sportlichen Begegnung und Ertüchtigung sein.



Einzug der Mannschaften zur Sportplatzweihe



1964

v.l.n.r. Vorsitzender Josef Weinzierl, Norbert Towara, Franz Sittinger, Walter Graßl, Hans Öller, Hans Maier, Arno Haecker, Peter Edtbauer, Alois Brenauer, Heinz the Kaye, Alois Öller, Josef Öller, Spielausschußvorsitzender Albert Petermüller, es fehlt Martin Gerlesberger

Das erste Verbandsspiel des wiedergegründeten Vereins in der Saison 1964/65 in der C-Klasse Passau fand am Sonntag, 16. August 1964 gegen den SV Kirchberg v.W. statt und wurde mit 9:3 Toren gewonnen. Das Jugendvorspiel endete mit einem vielversprechenden 7:0.

Bereits über das nächste Spiel stand in der PNP zu lesen:

Fürstenstein – FC Schalding (1:4)

Bei seinem ersten Auswärtsspiel in Fürstenstein mußte der FC Schalding mit drei Mann Ersatz antreten. Vom Anstoß weg war das Spiel schnell und ausgeglichen. Auf beiden Seiten wurde nicht gerade auf die fairste Art um den Ball gekämpft. Dem FC Schalding gelang in der 10. Minute durch HR Haecker der Führungstreffer. 20 Minuten später konnte LA Lang den Ausgleich erzielen. Mit 1:1 wurden die Seiten gewechselt. Fürstenstein war vom Anfang der 2. Halbzeit an ständig am Drücker, doch gegen die gut gestaffelte Hintermannschaft des FC Schalding mit ihrem hervorragend spielenden ML Graßl konnten die Gastgeber nichts ausrichten. Von der 60. bis zur 65. Minute erzielte dann der FC Schalding drei Tore durch Haecker (2) und Edtbauer. Mit den Entscheidungen des Schiedsrichters waren die Zuschauer, besonders in der 1. Halbzeit, nicht immer einverstanden. Das Jugendvorspiel endete mit einem verdienten 6:2 der Fürstensteiner.

Bereits am 3. Spieltag, am 30.08.1964 übernahm der FC Schalding mit einem 2:2 im Heimspiel gegen den FC Otterskirchen die Tabellenführung mit 5:1 Punkten und 15:6 Toren vor Tiefenbach mit 4:2 Punkten und 8:2 Toren. Der Zweikampf mit Tiefenbach sollte die ganze Saison bestimmen. Letztendlich wurde der FC Schalding l.d.D. in seiner ersten Saison Vizemeister der C-Klasse Passau.

Abschlußtabelle Saison 1964/65

1.	Tiefenbach	18	15	0	3	91 : 17	30 : 6
2.	FC Schalding I.d.D.	18	12	3	3	65 : 42	27 : 9
3.	Fürstenstein	18	11	2	5	51 : 33	24 : 12
4.	Reutern/Garham	18	10	2	6	64 : 36	22 : 14
5.	Patriching	18	9	3	6	45 : 31	21 : 15
6.	Preying	18	8	3	7	56 : 52	19 : 17
7.	Otterskirchen	18	4	5	9	28 : 44	13 : 23
8.	Kirchberg/Wald	18	5	2	11	31 : 68	12 : 24
9.	Rathsmannsdorf	17	2	2	13	23 : 74	6 : 28
10.	Neukirchen/Wald	17	2	0	15	26 : 83	4 : 30

Neben dem Fußballspielen sollten die nächsten Jahre der weitere Ausbau des Fußballplatzes an der Herrenwiese und die leidige Angelegenheit mit dessen Umzäunung das Vereinsgeschehen bestimmen. So wurde die große Böschung auf der Südseite fertiggestellt, die Ballfangnetze einbetoniert und die Böschungen bepflanzt. Weiters konnte die Flutlichtanlage in Betrieb genommen und ein 6 Meter hoher Ballfangzaun auf der Ost- und Südseite des Platzes errichtet werden. Außerdem wurde eine Umkleide- und Brauseanlage von vielen freiwilligen Helfern erstellt. Bereits hier zeichnete sich ab, daß wegen der weiteren Bebauung der Herrenwiese mit weiteren Einsprüchen von Anliegern wegen der Lärmbelastung zu rechnen war. So versuchte man frühzeitig – die ersten Denkanstöße gab es schon 1972 – ein passendes Gelände zu finden um den Fußballplatz an der Herrenwiese aufzulassen und andernorts ein Sportgelände mit Ausweichplatz zu errichten.

Gründung der Damengymnastikabteilung

Bereits in der Vorstandsschaftssitzung am 25.08.1976 sprach sich die Vorstandschafft für die Gründung einer Damengymnastikabteilung aus. Der Termin zur Gründungsversammlung wurde auf Mittwoch, 27.10.1976 festgelegt. Der Einladung folgten etwa 30 Damen, von denen 24 sofort der neu gegründeten Damengymnastikabteilung beitraten. Als Abteilungsleiterin wurde Roswitha Rodler gewählt, als deren Stellvertreterin Lydia Thema und Edith Hiebl fungierte als erste Übungsleiterin. Von 1980 bis 1998 leitete Katharina Öller die Abteilung. Unter ihrer Führung wurden nicht nur alle Passauer Turnhallen unsicher gemacht - von der Dreifachturnhalle zum ASG, über Hals und Niedernburg endlich in die Schule Schalding, sondern auch die inzwischen zur Institution gewordene „Waiberroas“ am „Unsinnigen Donnerstag“ ins Leben gerufen. Ab 1998 steht der Abteilung Renate Bloch vor, die mehreren Damen sogar den Bauchtanz beibrachte. Die Damengymnastikabteilung ist ein fester Bestandteil und aus unserem Verein nicht mehr wegzudenken. Ohne sie geht fast gar nichts; ob als Helferinnen beim Volksfest, bei der Weihnachtsfeier oder den Aufführungen beim Dorfabend, immer ist auf sie Verlaß.



20 Jahre Damengymnastikabteilung 25. Oktober 1996

Bau der Sportanlagen an der Niederharter Straße

Bereits 1973 richtete der damalige Vorsitzende und jetzige Ehrenvorsitzende Josef Öller ein entsprechendes Schreiben an die Stadt Passau und den Bayer. Fußballverband. Über Jahre hinweg sollte jede Vorstandsschäftsitzung und Mitgliederversammlung mit diesem Thema befaßt sein. Als äußerst schwierig gestaltete sich dabei einerseits die Suche nach passenden Grundstücken, andererseits die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern. Eifrig und begeistert ging man an die Aufgabe heran. Entmutigt hat man jedoch nach geraumer Zeit festgestellt, daß es in Schalding kein geeignetes Grundstück zu erwerben gab, die Verhandlungen wurden jedoch weitergeführt. Zwischenzeitlich konnte 1977 ein Waldgrundstück von der Johannisspitalstiftung erworben werden, die Regierung erklärte es jedoch für ungeeignet. Erst durch einen Grundstückstausch mit den Grundbesitzern Maria und Otto Wimmer war es möglich in die engere Planung einzutreten. Davor mußten noch die Auflagen der Autobahndirektion erfüllt werden. Größtes Problem war anschließend die Finanzierung. Durch den unermüdlichen Einsatz, allen voran von Josef Öller und seinen Vorstandsmitgliedern und der vorzüglichen Unterstützung die Stadt Passau, ist es gelungen, auch diese Hürde zu nehmen.

Somit sind fast 10 Jahre nach der ersten Beschlußfassung vergangen bis das neue Sportgelände mit der Sportplatzeinweihung am 09. Juni 1982 seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Für seine besonderen Verdienste und sein Engagement wurde der Vorsitzende Josef Öller vom damaligen OB Hans Hösl mit dem „Passauer Wolfsdukaten“ ausgezeichnet.



Kirchliche Weihe durch Geistl. Rat, Herrn Stadtpfarrer Max Brandner



Ehemalige bei der Sportplatzweihe
hinten v.l.n.r. Erwin Wagner, Norbert Towara, Hans Öller, Walter Köck, Helmut Ebner, Max Süß, Paul Geistlinger, Franz Maier; vorne: Arno Haecker, Josef Öller, Franz Sittinger, Martin Gerlesberger, Peter Edtbauer, Alois Öller



stehend: Paul Hofbauer, Josef Maier, Ludwig und Gustav Brunner, Rudi Kinninger, Fritz Aulinger, Heinrich Hobelsberger, Hubert Hobelsberger, Aois Friedl; kniend: Max Aulinger, Siegfried Blach, Peter Öller, Hans Öller, Hans Rodler

Mit der Sportplatzeinweihung sollte es jedoch nicht getan sein. Ein Vereinsheim und Stockbahnen sollten der nächste Akt in der Gestaltung der Sportanlage sein. Bereits am 19.01.1983 konnte in der Vorstandsschaftssitzung bekanntgegeben werden, daß der Plan von den zuständigen Stellen genehmigt wurde. Da der Baufortschritt jeweils von den finanziellen Mittel des Vereins und der erbrachten Eigenleistung abhängig war und teilweise nur zwei ABM-Arbeiter beschäftigt werden konnten, zog sich die Fertigstellung des Projekts in die Länge. Gleichzeitig wurde eine Eisstockabteilung ins Leben gerufen. Bis zum 31. Juli 1988 sollte es dauern bis das neue Vereinsheim, das Rasenspielfeld, Ausweichplatz, Kinderspielplatz und die Stockbahnen von Geistlichem Rat Herrn Stadtpfarrer Max Brandner eingeweiht wurden.



Die Betonmischer



Betonieren der Geschoßdecke



Vereinsheim von Osten

Gründung der Eisstockabteilung

Bei der Erstellung der neuen Sportanlage wurde 1986 von der damaligen Vorstandschaft des FC Schalding unter dem Vorsitz von Josef Öller eine Anfrage an Hans Maierhofer aus Schalding gerichtet, ob es in Schalding Interessenten am Eisstocksport gebe, da jetzt die Möglichkeit bestünde, eine Asphaltstockbahn zu bauen. Hans Maierhofer, ein leidenschaftlicher Eisstockschütze, war begeistert von der Idee und nahm sich sofort der Sache an.

Am 20. Januar 1987 wurde von ihm, Hans Rodler und Fritz Aulinger zu einer Versammlung im Gasthaus Öller zur Gründung einer Stockabteilung eingeladen.

Alle 17 Anwesenden sprachen sich für eine Gründung der Eisstockabteilung im FC Schalding zum Zwecke der Freizeitgestaltung aus. Voraussetzung war, daß sich die Abteilung finanziell selber tragen muß. Zum Abteilungsleiter wurde Hans Rodler gewählt. Die Finanzen wurden Hans Maierhofer anvertraut.

Stockschützen aus den umliegenden Orten wie Ziegelstadl, Wörth, Maierhof, Vollerding, Niedernhart, Hacklberg und Gaishofen traten dem FC Schalding

als Mitglieder bei. Angetan von den vielen „Talenten“ unter den Stockschützen wurde noch 1987 eine Mannschaft (4 Mann) beim Deutschen Eisstockverband angemeldet, um auch an Privat- und Meisterschaftsturnieren teilnehmen zu können. 1988 wurde auch eine Seniorenmannschaft (ab 50 Jahre) und 1989 eine zweite und 1992 noch eine dritte Mannschaft gemeldet. Seit der Gründung wurde insgesamt an ca. 220 Turnieren teilgenommen. Der FC Schalding hat selbst zu 15 Turnieren geladen und durchgeführt. Zur Zeit gehören der Stockabteilung 18 aktive Stockschützen an.

Spielberechtigung besteht zur Zeit auf Asphalt: eine Mannschaft in der C-Klasse, zwei in der A-Klasse. Auf Eis: in C-B-A-Klasse. Die Senioren auf Eis und Asphalt im Kreispokal.

Die Stockschützenabteilung wird seit 1994 von Erich Grosse (Finanzen) und Alfons Wilhelm (Abteilung) geleitet.



Stockschützen beim Training

Bau der Tennisanlage

Nach 20 Jahren äußerst erfolgreicher Tätigkeit in der Vorstandschaft des FC Schalding und davon 17 Jahre als 1. Vorsitzender gab Josef Öller in der Generalversammlung vom 18.08.1989 die Leitung des Vereins aus gesundheitlichen Gründen in die Hände seines Nachfolgers Johann Koch jun.

Das von Josef Öller erdachte Gesamtkonzept der Sportanlage sollte jedoch erst von Johann Koch jun. durch den Bau von Tennisplätzen und der Lösung des lange Jahre anstehenden Parkplatzproblems verwirklicht werden. In einem Alternativentwurf der Sportanlagen waren 1980 bereits Tennisplätze eingeplant. Es sollte bis zur Generalversammlung am 18.08.1989 dauern bis dieser Punkt wieder aufgegriffen wurde. Jürgen Mayer als Antragsteller wurde beauftragt, Erkundigungen einzuholen, die erforderlichen Schritte einzuleiten, sowie sich um Planung und Finanzierung zu kümmern.

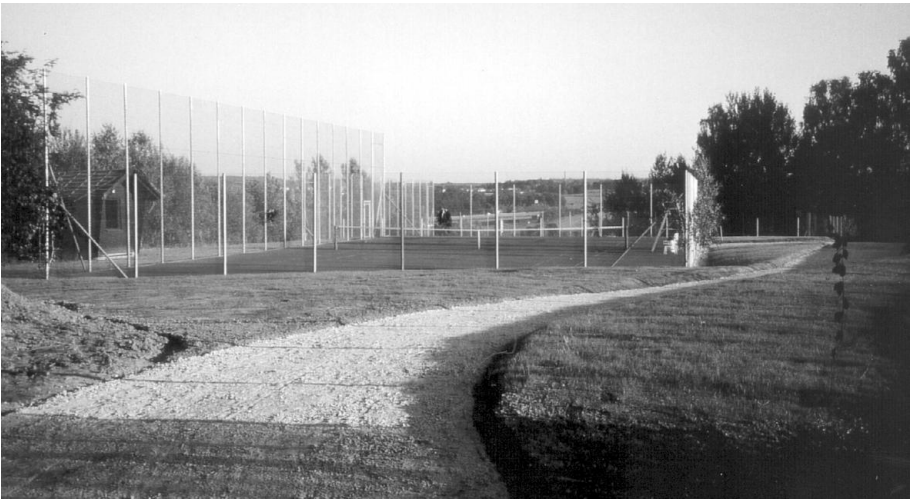
Am 24.04.1992, nachdem die Finanzierung und das Genehmigungsverfahren stand, lud man zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Gründung der Abteilung Tennis ein. Unter der Leitung des damaligen stellvertretenden Vorsitzenden Matthias Wimmer sprachen sich von den 29 anwesenden Mitgliedern alle für die Gründung einer Tennisabteilung aus; 23 traten davon sofort in die Abteilung ein. Als Abteilungsleiter wurde Jürgen Mayer gewählt.

Vom ersten Antrag weg sollten weitere drei Jahre vergehen, bis am 29.08.1992 mit dem Bau von drei Tennisplätzen begonnen werden konnte. Hier muß vorweg dem damaligen stellvertretenden Vorsitzenden Matthias Wimmer und Erich Grosse gedankt werden, die mit außerordentlicher Zähigkeit und Unbeirrbarkeit die Baumaßnahme zusammen mit Jürgen Mayer durchzogen. Selbst zwei Unwetter innerhalb von 14 Tagen, bei denen die gesamte Fläche jeweils von Lehm und Geröll gereinigt werden mußte konnten sie nicht davon abbringen. 1209 erbrachte Arbeitsstunden zeigen, was man mit Willen und Muskelkraft alles erreichen kann.

Am 25. Juli 1993 war es dann soweit. Mit der kirchlichen Weihe konnten die Tennisplätze der Öffentlichkeit übergeben werden. Seit 1994 nimmt eine Herrenmannschaft – das erste Spiel fand am 08. Mai 1994 gegen Salzweg statt und wurde 5:4 gewonnen –, seit 1995 eine Juniorenmannschaft und seit 1999 eine zweite Herrenmannschaft am Spielbetrieb des Bezirks Niederbayern teil. Die Mannschaften spielen zur Zeit: Kreisklasse 1 Junioren, Kreisklasse 2 Herren I, Kreisklasse 3 Herren II.

Die jährlich abgehaltenen Vereinsmeisterschaften und das beliebte Schleiferturnier bilden jeweils die Höhepunkte im Vereinsleben.

Die Abteilung hat derzeit (Stand 30.06.1999) 102 Mitglieder.



Platzeinweihung am 25.07.1993



Mannschaft der 1. Stunde 08. Mai 1994
stehend: Winfried Radspieler, Herbert Bürgermeister, Günter Krailing, Jürgen Mayer; kniend: Wilfried Semsch, Marco Petermüller



Kindertenniskurs 1995 mit Übungsleitern Margot Semsch, Wilfried Semsch, Jürgen Mayer und Christoph Mayer



Meistermannschaft 1996

v.l.n.r.: Herbert Bürgermeister, Wilfried Semsch, Günter Krailinger, Wilhelm Stöhr, Gerhard Markowetz, Jürgen Mayer, Winfried Radspieler, Thomas Schwarzmaier, Paul Kapfhammer

BAYERISCHER TENNIS-VERBAND E.V.
BEZIRK NIEDERBAYERN



URKUNDE

Verbandsrunde 1996
Mannschaftsmeister
HERREN KREISKLASSE 3

FC Schalding

G. Kammerer

Georg Kammerer
Bezirksvorsitzender

H. Kretzer

Horst Kretzer
Bezirkssportwart



Junioren Vizemeister der Kreisklasse 2 in der Saison 1998 und Aufsteiger in die Kreisklasse 1

v.l.n.r.: Abteilungsleiter und Jugendwart Jürgen Mayer, Florian Käser, Hanni El Hindi, Michael Drofenik, Sebastian Köhl

Sportliche Ereignisse der I. Herrenmannschaft (Fußball) im Telegrammstil

1964/65	C-Klasse Passau	2. Platz
1965/66	C-Klasse Passau	6. Platz
1966/67	C-Klasse Passau	6. Platz
1967/68	C-Klasse Passau	10. Platz



Mannschaft Saison 1967/68

stehend. F. Sittinger, W. Fredl, M. Wimmer, R. Sittinger, A. Haecker, H. Öller, F. Maier, P. Edtbauer, A. Öller, W. Köck, F. Öller, R. Blach

1968/69	C-Klasse Passau	9. Platz
1969/70	C-Klasse Passau	9. Platz
1970/71	C-Klasse Passau	11. Platz
1971/72	C-Klasse Passau	9. Platz
1972/73	C-Klasse Passau	6. Platz



Saison 1972/73

hinten v.l.n.r.: Vorsitzender Josef Öller, Hans Öller, Manfred Springinklee, Rudi Spannbauer, Peter Edtbauer, Siegfried List, Josef Klement, Herbert Bürgermeister, Willi Fredl, Max Süß, Karl Buchbauer; vorne: Helmut Pauli, Günter Schwingenschlögl, Walter Köck, Herbert Geißler, Fuat Isbiser

1973/74

C-Klasse Passau

3. Platz

1974/75

C-Klasse Passau

8. Platz



Saison 1974/75

stehend v.l.n.r. Karl Buchbauer, Siegfried List, Ewald Fredl, Günter Schwingenschlögl, Hans Öller, Robert Blach, Willi Wagner, Erwin Wagner; kniend: Herbert Geißler, Rudi Spannbauer, Franz Scheuringer, Helmut Pauli, Herbert Bürgermeister

1975/76
1976/77
1977/78

C-Klasse Passau
C-Klasse Passau
C-Klasse Passau

8. Platz
8. Platz
Meister und Aufsteiger in
die B-Klasse Passau



1978 im Freudentaumel - erstmaliger Aufstieg in der Vereinsgeschichte



Die Meistermannschaft 1977/78
stehend v.l.n.r.: stellvertr. Vorsitzender Hans Rodler, Spielausschußvorsitzender Karl Buchbauer, Kurt Christoph, Klaus Lorenz, Siegfried List, Hubert Spannbauer, Günter Schwingenschlögl, Spielertrainer Peter Kunze, Helmut Ober, Josef Klement, Betreuer Helmut Ebner, Vorsitzender Josef Öller;
kniend: Manfred Springinkle, Paul Hofbauer, Franz Scheuringer, Rudi Spannbauer, Herbert Bürgermeister.



URKUNDE

C-KLASSE 19/IV PASSAU

MEISTER

Spieljahr 1977/78

FC SCHALDING I.O.D.

BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND E.V.

München, den 2. JULI 1978



Woesce
PRÄSIDENT

1978/79	B-Klasse Passau	8. Platz
1979/80	B-Klasse Passau	8. Platz
1980/81	B-Klasse Passau	4. Platz
1981/82	B-Klasse Passau	7. Platz
1982/83	B-Klasse Passau	3. Platz
1983/84	B-Klasse Passau	6. Platz
1984/85	B-Klasse Passau	6. Platz
1985/86	B-Klasse Passau	3. Platz



1. Mannschaft 1985/86

hinten v.l.n.r.: Betreuer Hans Öller, Trainer Günter Schwingenschlögl, Albert Petermüller, Werner Koch, Gerhard Markowetz, Erwin Markowetz, Franz Lippl, Erwin Munz, Hubert Spannbauer, stellv. Vorsitzender Herbert Bürgermeister, Vorsitzender Josef Öller, stellv. Vorsitzender Hans Koch; vorne: Detlev Rauh, Paul Kapfhammer, Christian Öller, Armin Opitz, Gerold Öller, Johann Kapfhammer, Werner Bürgermeister, Norbert Weinzierl, Hermann Koch



2. Mannschaft 1985/86

hinten v.l.n.r.: Betreuer Hans Öller, Herbert Bürgermeister, Werner Göschl, Dietmar Horsch, Kalman Laslo, Siegfried Blach, Trainer Günter Schwingenschlögl; vorne: Josef Bauer, Siegfried List, Christian Brenauer, Gerold Öller, Manfred Springinklee, Hans Koch

1986/87	B-Klasse Passau	3. Platz
1987/88	B-Klasse Passau	Vizemeister und Aufsteiger in die A-Klasse Passau
1988/89	A-Klasse Passau	4. Platz



1. Mannschaft 1988/89

stehend v.l.n.r.: Hermann Koch, Vorsitzender Josef Öller, Erwin Markowetz, Werner Koch, Werner Bürgermeister, Erwin Munz, Christian Öller, Franz Lippl, Paul Kapfhammer, Hans Rodler, Norbert Weinzierl, Gerhard Markowetz, stellv. Vorsitzender Herbert Bürgermeister; vorne: Günter Maier, Gerold Öller, Hans Krügl, Hubert Spannbauer, Karl Schweingenschlögl, Stefan Öller

1989/90	A-Klasse Passau	10. Platz
1990/91	A-Klasse Passau	6. Platz



Saison 1991/92

hinten v.l.n.r.: Trainer Max Hölzli, Erwin Markowetz, Werner Koch,, Christian Bürgermeister, Edgar Blaschko, Karl Schwingenschlögl, Erwin Munz, Hermann Koch; vorne: Christian Öller, Hans Rodler, Gerold Öller, Peter Heinrich, Werner Bürgermeister, Paul Kapfhammer

1991/92	A-Klasse Passau	5. Platz
1992/93	A-Klasse Passau	5. Platz
1993/94	A-Klasse Passau	8. Platz



1. Mannschaft 1993/94

stehend v.l.n.r.: Vorsitzender Hans Koch, Abt.Leiter Kalman Laslo, Axel Dichtl, Erwin Markowetz, Hermann Koch, Werner Koch, Daniel Härter, Thomas Pöschl, stellv. Vorsitzende Alexandra Bürgermeister, Max Grünberger; kniend: Alois Brenauer, Stefan Hasenkopf, Edgar Blaschko, Gerold Öller, Klaus Kapfer, Christian Öller



2. Mannschaft 1993/94

stehend v.l.n.r.: Abt. Leiter Kalman Laslo, Christian Wirth, Stefan Seifert, Klaus Schweikl, Werner Bürgermeister, Trainer Max Hölzl, stellvert. Vorsitzende Alexandra Bürgermeister, Vorsitzender Hans Koch; vorne: Stefan Endl, Günter Maier, Michael Putz, Erik Seifert, Mario Hausinger, Thomas Bürgermeister

1994/95	A-Klasse Passau	Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga Ost
1995/96	Bezirksliga Ost	5. Platz
1996/97	Bezirksliga Ost	8. Platz
1997/98	Bezirksliga Ost	16. und Absteiger in die Kreisliga Passau
1998/99	Kreisliga Passau	10. Platz



Aufstieg in die Bezirksliga 1995





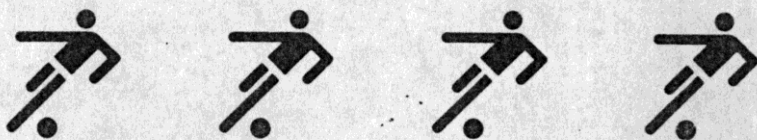
Meister der A-Klasse Passau Saison 1994/95

stehend v.l.n.r.: Axel Dichtl, Christian Hois, Edgar Blaschko, Werner Koch, Erwin Markowetz, Alois Brenauer, Hermann Koch; kniend: Andreas Kindlein, Dieter Blach, Karl Schweingenschlögl, Martin Maurer, Gerold Öller, Werner Bürgemeister, Christian Öller – es fehlt Stefan Endl



Saison 1998/99

stehend v.l.n.r.: Trainer Günter Schwingenschlögl, Dieter Blach, Stefan Endl, Tomas Mazlo, Sven Hochleitner, Jozef Jeszenszky, Bertalan Kosty, Axel Dichtl, Andreas Nagy; kniend: Stefan Hutterer, Erwin Markowetz, Karl Schwingenschlögl, Peter Bastian, Konrad Maier, Manuel Klement, Andreas Kindlein



A-Kl. IV Passau

• MEISTER •

Spieljahr 1994/95

FC Schalding l. D.

Bayerischer Fußball-Verband e.V.



Woesce
Präsident

Hallenfußball

Die 1. Mannschaft beteiligt sich jedes Jahr an den Stadtmeisterschaften in der Halle, jeweils mit wechselndem Erfolg. Da als Teilnehmer alljährlich so renommierte Mannschaften wie der 1. FC Passau und der SV Schalding teilnehmen ist der diesjährige sportliche Erfolg des FC Schalding gar nicht hoch genug einzuschätzen. In einem packenden Endspiel konnte der FC Passau mit seinen Stars 1:0 bezwungen werden.



Hallenstadtmeister 1999

stehend v.l.n.r.: Jozef Jeszenszky, Sven Hochleitner, Torsten Unger, Axel Dichtl; vorne: Tomas Mazlo, Peter Bastian, Bertalan Kosty, Andreas Kindlein

AH-Fußball

Bereits in den 70er Jahren erstmals in Leben gerufen, konnten sich die „Alten Herren“ nie über einen längeren Zeitraum halten. Die AH war zwar in ihren rostroten Sakkos recht schmuck, es dauerte aber immer nur zwei bis drei Jahre, dann verschwand sie wieder von der Bildfläche. Gleiches passierte auch bei der Wiedergründung 1982. Ausschlaggebend dafür ist sicherlich der permanente Spielermangel in den Seniorenmannschaften, der einen geregelten Spielbetrieb in der AH-Runde nie zuließ.



70er AH

v.l.n.r.: Franz Öller, Hans Rodler, Dieter Schüttler, Werner Philip, Alios Brenauer, Max Süß, Ehrenvorsitzender Josef Weinzierl, Paul Hofbauer, Albert Petermüller, Josef Öller, Alios Öller

Die jetzige Generation der „Alten Herren“ widmet sich mehr dem Hallenfußball. So konnte 1993 und von 1995 bis 1997 jeweils die Stadtmeisterschaft gewonnen werden.



AH 1974

hinten v.l.n.r.: Betreuer Paul Hofbauer, Heinz the Kaye, Alois Brenauer, Paul Geistlinger, Hans Rodler, Hans Maier, Peter Öller; vorne: Alois Öller, Werner Philipp, Martin Gerlesberger, Max Süß, Dieter Schüttler, Franz Öller



AH 1984

stehend v.l.n.r.: Vorsitzender Josef Öller, Albert Petermüller, Matthias Wimmer, Franz Seitz, Ludwig Pitscheneder, Jürgen Mayer, Franz Klement, Josef Klement, Hans Öller, Sponsor Franz Öller; vorne: Herbert Bürgermeister, Siegfried List, Franz Scheuringer, Franz Krautloher, Erich Most



Stadtmeister 1996

hinten v.l.n.r.:

Werner Koch, Norbert Weinzierl, Christian Öller, Alois Brenauer;

vorne:

Rudi Fischer, Karl Schwingenschlögl, Gerold Öller, Erwin Markowetz

Jugendarbeit

Die ab dem Jahr 1970 durch den damaligen Jugendleiter Robert Blach sen., Karl Buchbauer und Max Süß als Schülerleiter forcierte Jugendarbeit trug nach Jahren anstrengender Trainingsarbeit erste Früchte als Spieler des FC Schalding für höhere Aufgaben herangezogen wurden. In verschiedenen Auswahlmannschaften vertraten Hubert Spannbauer, Wolfgang Fredl, Gerold und Christian Öller, Alois Brenauer, Erwin Munz und Gerhard Hofbauer, Robert Koch, Hermann Koch, Werner Koch, Franz Öller, Paul Kapfhammer sowie Günter Schwingenschlögl, um nur einige zu nennen, den FC Schalding.

Ergebnisse wie FC Schalding - DJK Haselbach 17:0 kamen somit nicht von ungefähr.

1977 konnte die Schülersmannschaft unter Schülerleiter Hans Koch und Schülertrainer Hubert Spannbauer die Meisterschaft in der Kreisklasse „Dreiburgenland“ feiern und wurde 1978 Stadtmeister in der Halle.



Schüler 1977/78, Meister Kreisklasse Dreiburgenland



Schüler, Meister der Kreisklasse Dreiburgenland 1979/80



Jugend 1981/82

stehend v.l.n.r.: Trainer Paul Kapfhammer, Jugendleiter Robert Blach sen., Christian Atzinger, Werner Göschl, Erwin Markowetz, Eduard Nagy, Armin Opitz, Martin Wimmer, Werner Kapfhammer, Norbert Weinzierl, Trainer Hermann Koch, Vorsitzender Josef Öller; vorne: Willi Petri, Rudolf Fischer, Christian Öller, Gerold Öller, Werner Bürgemeister, Rainer Gerstl

In der Saison 1981/82 errang die A-Jugend unter Jugendleiter Robert Blach mit 71:9 Toren und 25:1 Punkten souverän die Meisterschaft in der

A-Jugend-Klasse Dreiburgenland. Eine besondere Ehre wurde Christian Öller zuteil, der die Farben Bayerns im Rahmen eines Vier-Länder-Turniers vertreten durfte und gegen den Nachwuchs aus Österreich, der Schweiz und den Niederlanden erfolgreich war.



URKUNDE

A-JUGEND-KLASSE DREIBURGENLAND

MEISTER

Spieljahr 1981/82

FC SCHALDING

BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND E.V.

München, den 17. JULI 1982



Woeser
PRÄSIDENT



A-Jugend 1982/83

stehend v.l.n.r.: Trainer Paul Kapfhammer, Edurad Nagy, Norbert Weinzierl, Erwin Markowetz, Werner Göschl, Armin Opitz, Christian Öller, Martin Wimmer, Trainer Koch Hermann, Jugendleiter Robert Blach; kniend: Rainer Gerstl, Werner Lindinger, Werner Kapfhammer, Gerold Öller, Werner Bürgermeister, Christian Atzinger



A-Jugend 1985/86

stehend v.l.n.r.: Trainer Willi Fredl, Jugendleiter Robert Blach sen., Thomas Graf, Armin Schiermeier, Christian Bürgermeister, Christian Fredl, Andreas Öller, Konrad Maier, Reinhard Öller, Thomas Mirtl, Robert Blach jun.; kniend: Andreas Nagy, Christian Wirth, Wilhelm Würzinger, Stefan Öller, Roland Nagy, Jörg Steinleitner, Alexander Öller

Für ihre Verdienste um die Jugendarbeit wurden Karl Buchbauer und Robert Blach vom Bayerischen Fußball-Verband das Jugend-Verbands-Ehrenzeichen in Silber, letzterem 1987 das Jugend-Verbands-Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Nach einigen Jahren der Stagnation im Jugendbereich, die sich auf den Unterbau der Seniorenmannschaft natürlich nachteilig auswirken mußte, ist man wieder auf dem richtigen Weg und geht verstärkt der Jugendarbeit nach. Mit Robert Blach jun. konnte ein junger Mann als Jugendleiter gefunden werden, der sich der Sache annimmt und in den jeweiligen Trainern bzw. Betreuern der einzelnen Mannschaften Gerold Öller, Andreas Kindlein, Willi Fredl, Sascha Engl, Axel Dichtl, Werner Koch und Eduard Nagy Unterstützung fand und findet. Seit kurzer Zeit hat der FC Schalding in Michael und Sebastian Fuß auch wieder Jugend-Auswahlspieler.



F-Jugend 1994

stehend: Trainer Willi Fredl, Peter Laesser, Benedikt Wagner, Philipp Mania, Johannes Schiermeier, Stefan Wimmer, Thomas Lassak; kniend: Simon Dietz, Domenik Öller, Bernhard Koch



F-Jugend 1995

stehend: Betreuer Hermann Wagner, stehend Franz Schönberger, Thomas Lassak, Bernhard Koch, Matthias Lang, Stefan Göschl, Michael Öller und Trainer Axel Dichtl; kniend: Daniel Kroiß, Kerstin Kroiß, Sebastian Wagner, Domenik Öller, David Auerswald



D-Jugend 1995/96 Kleinfeld Gruppe Dreiburgenland

stehend v.l.n.r.: Marco Sonnabend, Johannes Weidinger, Andreas Walter, Sebastian Fuß, Trainer Sascha Engl; kniend: Johann Fischer, Bernhard Schönberger, Marcus Laslo, Michael Fuß



E-Jugend 1996

stehend v.l.n.r.: Trainer Werner Koch, Thomas Lassak, Johannes Schiermeier, Christopher Fischer, Philipp Mania, Bernhard Koch, Benedikt Wagner, Matthias Lang, Jugendleiter Gerold Öller; kniend: Stefan Wimmer, Michael Öller, David Auerswald, Domenik Öller, Sebastian Wagner, Franz-Xaver Schönberger



D-Jugend 1996/97 Vizemeister Kleinfeld Gruppe Dreiburgenland
stehend v.l.n.r.: Andreas Walter, Domenik List, Judith Horsch, Johannes Weidinger, Manuel Scheungraber, Trainer Sascha Engl; kniend: Markus Laslo, Michael Fuß, Martin Weber, Bernhard Schönberger, Matthias Drogenik



F-Jugend 1998/99

stehend v.l.n.r.: Simon Wagner, Patrick, Michael Öller, Daniel Frank, Alexander Brunner; kniend: Mario Biller, Manuel Nagy, Fabian Alschinger, Mike Schwarz, Stefan Wrona



F-2 Jugend 1998/99

stehend v.l.n.r.: Josef Maier, Fabian Alschinger, Simon Wagner, Mario Biller, Daniel Frank; kniend: Stefan Wrona, Alexander Brunner, Manuel Nagy, Simon Fischer



C-Jugend 1998/99 Vizemeister Gruppe Dreiburgenland
stehend v.l.n.r.: Trainer Andreas Kindlein, Marco Sonnabend, Sebastian Fuß, Domenik List, Franz Wimmer, Marcus Dorfner, Johannes Weidinger, Jugendleiter Robert Blach jun.; kniend: Michael Fuß, Markus Laslo, Severin Reif, Bernhard Schönberger, Johann Fischer, Martin Weber, Manuel Scheungraber

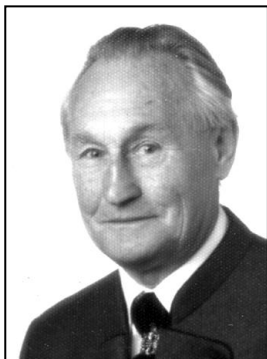
Vorsitzende



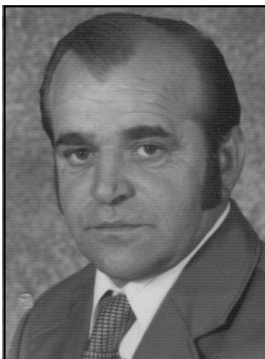
Josef Weinzierl
1963-1966



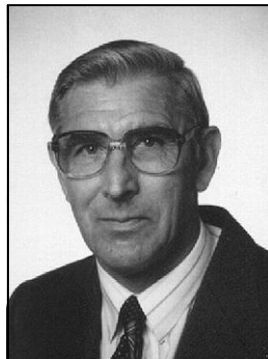
Hubert Jarosch
1966-1967



Fritz Aulinger
1967-1968



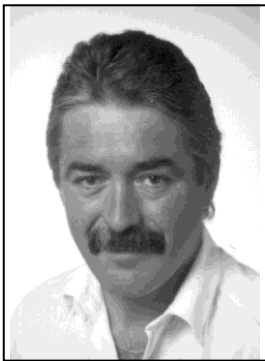
Rudolf Kinninger
1968-1970



Erwin Wagner
1970-1972



Josef Öller
1972-1989



Hans Koch
1989-2010

Kalman Laslo
seit 2010